

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 1997

April 1997

Nummer 4

Geschützte Objekte auf Ellefelder Flur (2)

Ohne Wasser kein Leben, so lautet eine alte Weisheit. Nur: Mancherorts gibt es zuviel Wasser, woanders fehlt es wieder. Und so hat der Mensch versucht, in die Landschaft korrigierend einzugreifen. Dem Bauern vergangener Jahrhunderte war Wasser auf seinen Fluren wichtig. Er sammelte Fließ-, Niederschlags- und Schmelzwasser in Teichen. Die meisten stehenden Gewässer in unserer Natur sind damit künstlichen Ursprungs, sind aber im Laufe der Zeit zu einem wichtigen Teil des vielfältigen Mosaiks unserer Kulturlandschaft geworden.

An den Rändern von Teichen und Tümpeln hat sich eine naturnahe Vegetation entwickelt, die intakte Lebensgemeinschaften aufweist. In Quellgebieten und Auen haben sich Sumpfbiete ausgebildet mit einer charakteristischen Pflanzen- und Tierwelt.



Blick zur "Erbwiese" - ein Flächennaturdenkmal im Tal der Roten Göltzsch.

Foto: Rieß

Vieles davon, was seit Jahrhunderten das charakteristische Bild unserer Heimat ausmachte, ist in den wenigen Jahrzehnten sozialistischer Landwirtschaft verschwunden, erinnert sei nur an das Reizwort "Melioration" (was in der DDR zum Synonym für Entwässerung wurde, aber vom lateinischen "melior" = besser abgeleitet ist!).

Feuchtgebiete waren schon immer Rückzugsflächen für Pflanzen, die in der Konkurrenz anderer Arten auf Ertragsstandorten keine Chance haben. Neben verschiedenen Gräser-Arten

sind das z. B. Bachnelkenwurz, Kuckuckslichtnelke, Echtes Mädesüß, Sumpf-Schafgarbe, Großer Wiesenknopf, Sumpfstorchschnabel, Engelwurz und insbesondere Orchideen.

Gerade diese Pflanzengruppe ist in den letzten Jahren dramatisch im Rückgang begriffen, die Statistiken sind angsterregend. Viele Naßwiesen wurden entwässert oder aufgeforschet, umgebrochen oder durch Beweidung ihrer trittempfindlichen Pflanzen beraubt. Das Einschwemmen von Gülle und die übermäßige Mineraldüngung taten ein übriges.

So ist es verständlich, daß den Naßwiesen, Sümpfen und Mooren der besondere Schutz gilt.

Wir haben auf Ellefelder Flur eine ganze Reihe solcherart geschützter Objekte, auf einigen wenigen finden wir im Frühsommer sogar noch eine Orchideenart, das Breitblättrige Knabenkraut. Auf einer moorigen Waldstelle fand sich bis vor einigen Jahren noch ein Vertreter fleischfressender Pflanzen, das Fettkraut. Es gilt wohl aber als verschollen.

Bekannt ist das Flächennaturdenkmal "Erbwiese", eine artenreiche Frischwiese mit Vernässungsflächen im unteren Bereich. Besonders der Frühjahrs-Aspekt zeigt die Farbenpracht der vielfältigen Vegetation. Ein kleines Wiesengelände unterhalb der Ziegelhütte ist ebenfalls unter Schutz gestellt. Die Vernässung ist besonders im Bachbereich sehr groß, so daß hier ausgesprochene Sumpfpflanzen bis hin zum Wollgras vorkommen.

Flächenmäßig am größten sind die beiden Feuchtbiotope in der Nähe der Firma Ackermann, eine Frischwiese und das Wasserschutzgebiet östlich der Bahnlinie. Ein kleines, aber sehr interessantes Schutzgebiet ist das Quellmoor am Steckleberg. Geschützt ist auch der kleine Tümpel rechts der Straße oberhalb des Ellefelder Bades.

Zur Erhaltung aller Feuchtgebiete ist absolutes Respektieren der Schutzmaßnahmen erforderlich. Wanderer und Naturfreunde dürfen die Gebiete nur auf Wegen betreten, keine Pflanzen pflücken oder gar ausgraben, keine Tiere beunruhigen. Alles ist zu tun, um den Charakter und den Artenbestand zu erhalten. Entwässerung, Düngen, Umgraben, Beweiden verbieten sich von selbst. Hier ist auch an die Einsicht der Bodeneigentümer appelliert.

Sicher kann der Mensch von heute auch leben, wenn die eine oder andere Pflanzen- oder Tierart ausgestorben ist, aber haben wir das moralische Recht, das durch unsere Sorglosigkeit zuzulassen?

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

Die Gemeindeverwaltung informiert:

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26. 2. 1997

Beschluß Nr. 4/97:

Der Gemeinderat beschließt für den Straßenbau Hammerbrücker Straße/Juchhöh Nachträge und Zusatzleistungen in Höhe von 227.600,00 DM.

Beschluß Nr. 5/97:

Die Gemeinde Ellefeld/Vogtl. als alleiniger Gesellschafter der Ellefelder Wohnbau GmbH beschließt:

1. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 1996 der Ellefelder Wohnbau GmbH wird die Bavaria Treu GmbH als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgewählt.
2. Der Geschäftsführer der ELWOG wird ermächtigt, die Bavaria Treu GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 1996 zu beauftragen.

Beschluß Nr. 6/97:

Der Gemeinderat beschließt, den § 3 der Geschäftsordnung für Gemeinderat und Ausschüsse vom 3. 8. 1994 wie folgt zu ändern:

§ 3

Öffentliche Bekanntgabe

Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen sind vom Bürgermeister unter Einhaltung einer Frist von 5 Tagen ortsüblich bekanntzugeben.

Dies gilt nicht bei der Einberufung des Gemeinderates in Eilfällen.

Beschluß Nr. 7/97:

Der Gemeinderat beschließt, den § 5 Abs. (2) der Geschäftsordnung für Gemeinderat und Ausschüsse vom 3. 8. 1994 wie folgt zu ändern:

- (2) In nichtöffentlicher Sitzung wird verhandelt, wenn das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen einzelner eine nichtöffentliche Beratung des Verhandlungsgegenstandes erfordern. Für die Beratung folgender Angelegenheiten wird die Öffentlichkeit generell ausgeschlossen:
 - a) Personalangelegenheiten,
 - b) Liegenschaftssachen,
 - c) Angelegenheiten der zivilen Verteidigung,
 - d) Einzelfälle in Abgabenangelegenheiten,
 - e) Angelegenheiten der Rechnungsprüfung mit Ausnahme der Beratung des Prüfungsergebnisses (§ 104, Abs. 2 Satz 4 SächsGemO).

Beschluß Nr. 8/97:

Der Gemeinderat beschließt den Kauf einer gebrauchten Doppelvibrationswalze BW 75 ADL zum Preis von 17020,00 DM (inkl. Mehrwertsteuer).

Beschluß Nr. 9/97:

Der Gemeinderat beschließt den Kauf eines gebrauchten Baggers zum Preis von ca. 18000,00 DM (inkl. Mehrwertsteuer).

Beschluß Nr. 10/97:

Der Gemeinderat beschließt gem. § 36 Abs. 2 SächsGemO den Sitzungsplan des Gemeinderates und seiner Ausschüsse für das Jahr 1997.

Sitzungen des Gemeinderates:

Ort:	Sozialstation, Göltzschtalblick 15	
Beginn:	19.00 Uhr	
Termine:	2. 4. 1997	15. 10. 1997
	14. 5. 1997	12. 11. 1997
	25. 6. 1997	17. 12. 1997
	10. 9. 1997	

Sitzungen des Verwaltungsausschusses:

Ort:	Beratungsraum der Gemeindeverwaltung	
Beginn:	19.00 Uhr	
Termine:	12. 3. 1997	24. 9. 1997
	23. 4. 1997	29. 10. 1997
	4. 6. 1997	26. 11. 1997
	27. 8. 1997	

Sitzungen des Technischen Ausschusses:

Ort:	Beratungsraum der Gemeindeverwaltung	
Beginn:	18.00 Uhr	
Termine:	13. 3. 1997	25. 9. 1997
	24. 4. 1997	30. 10. 1997
	5. 6. 1997	27. 11. 1997
	28. 8. 1997	

Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26. 2. 1997

Beschluß Nr. 1/97:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld hebt den Beschluß Nr. 5/94 vom 9. 3. 1994 auf.

Beschluß Nr. 2/97:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an die

Eheleute Manfred und Marianne Radeke
Hohofener Straße 22
08236 Ellefeld

je zur ideellen Hälfte.

Grundstück:	Teilfläche von 974/2
Größe:	ca. 675 qm
Grundbuchblatt 803:	Eigentum des Volkes RT Rat der Gemeinde Ellefeld

Beschluß Nr. 3/97:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an

Herrn Ronny Ebert
Juchhöh 71 b
08236 Ellefeld

Grundstück:	Teilfläche von 1047/8
Größe:	ca. 280 qm
Grundbuchblatt:	1312-1/1064/Eigentümer Gemeinde Ellefeld

Das Ordnungsamt informiert:

Die Frühjahrsreinigung in der Gemeinde soll in der Zeit vom 21. 4. bis 25. 4. 1997 durchgeführt werden. Der Bauhof der Gemeinde wird an den genannten Tagen den angefallenen Kehrriecht abfahren.

Da das Streugut wieder verwendet werden soll, bitten wir, keine Gartenabfälle unterzumischen.

Am 22. 4. 1997 besteht die Möglichkeit, im Bauhof der Gemeindeverwaltung, Hammerbrücker Straße 4, von 6.30 Uhr bis 15.15 Uhr Schrott abzugeben.

Wie bereits bekannt, ist das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen lt. Polizeiverordnung der Gemeinde ganzjährig verboten. Die Entsorgung pflanzlicher Abfälle wird in der "Satzung über die Abfallentsorgung" des Vogtlandkreises durch Grüngutsammlungen geregelt.

Zum Grüngut gehören:

- Rasen-, Baum- und Strauchschnitt,
- Laub, Rinde, Stroh,
- Baumstümpfe und -stämme mit einer Länge von max. 2,00 m und einem Durchmesser von max. 20 cm.

Termin für die Grüngutsammlung in der Gemeinde ist der
24. April 1997.

Die diesjährigen Höhenfeuer am 30. April werden abgebrannt in den Gartensparten "Echo" und "Goldene Höhe", wo auch ein Bierzelt aufgebaut wird bzw. Bewirtung erfolgt. Der traditionelle Lampionumzug beginnt um 19.00 Uhr am Kindergarten und führt zum dritten Höhenfeuer im Ort auf dem Sportplatz.

Zur Information an unsere Gewerbetreibenden:

Der Vogtlandkreis per Online im Internet




Öffentliche Ausschreibungen

Seit der 39. Kalenderwoche ist nun auch der Vogtlandkreis im Internet zu finden.



Unter - <http://www.Vogtlandkreis.de> - oder der IP Adresse - <http://194.123.17.2> - können allgemeine Informationen abgerufen werden.

Für die Firmen der Region werden Wirtschaftsdaten übersichtlich zur Verfügung gestellt.

Per Mouseclick  ist der autorisierte Unternehmer in der Lage, aus der Fülle der öffentlichen Ausschreibungen des Landes Sachsen die für sich zutreffende herauszufinden.

Ansprechpartner ist das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Raumordnung im Landratsamt des Vogtlandkreises unter der Tel. Nr. 03742171140

Werte Eltern,

bitte vergessen Sie nicht, für Ihr Kind rechtzeitig den gewünschten Kindergartenplatz zu beantragen.

Wir möchten Sie noch einmal darauf hinweisen, daß die Möglichkeit besteht, Ihr Kind bereits ab Vollendung des 2. Lebensjahres im Kindergarten betreuen zu lassen.

Stellen Sie bitte den Antrag zur Aufnahme für das Jahr 1997 und das erste Halbjahr 1998 bereits jetzt. Sie helfen uns damit, die benötigte Kapazität exakt zu planen und den von Ihnen gewünschten Kindergartenplatz bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

H. Kerber
Bürgermeister

Findiger Meister wußte Rat

Als vor etwa 40 Jahren im Ort die ersten Fernsehgeräte aufgestellt wurden, war das nahezu ein gesellschaftliches Ereignis. Für die meisten unvorstellbar, wie das funktioniert, war man neugierig und wollte einmal das "Kino" im Wohnzimmer miterleben. Freunde, Bekannte und Verwandte fanden sich dazu oft schon lange vor Beginn der damals noch kurzen Sendezeiten bei einem der ersten vier Besitzer - so viele sollen es anfangs im Ort gewesen sein - ein, um noch einen Platz zu bekommen.

Speziell in Ellefeld war das Aufstellen eines solchen Gerätes ein elektrotechnisches Problem. Zu dieser Zeit nämlich hatte unser Ort noch Gleichstrom, ein Monopol, das von der Stickmaschinen-Industrie herrührte. Die Fernseher aber liefen nur auf Wechselstrom. Nun war guter Rat teuer. Hier aber war es ein findiger Meister, der Elektromeister Willy Schmalfuß, der Rat wußte. Aus vielen Einzelteilen, teilweise auch mit nicht mehr verwendbaren aus der Rüstungsindustrie, baute er Umformer. Sie bestanden aus einem Gleichstrom-Antriebsmotor und einem Wechselstrom-Generator, "waren zentnerschwer und machten", wie sich eine damalige Besitzerin erinnert, "einen unheimlichen Krach". Um bei den Sendungen überhaupt etwas zu verstehen, mußten die Umformer in Nebenräumen aufgestellt werden. Doch solche und andere Unannehmlichkeiten nahm man gerne in Kauf, wenn man nur teilhaben konnte an dieser beeindruckenden für uns heute schon selbstverständlichen Erfindung.

Willy Schmalfuß war es auch, der 1954 den heutigen Elektromaschinenbaubetrieb von Horst Bratfisch, im Ort meistens als Motorenwickerei bekannt, gründete. Diese Geschäftseröffnung kam eigentlich zustande durch eine betriebliche Umstrukturierung der damaligen Ellma, in der Schmalfuß Leiter der Abteilung Elektromaschinenbau war. Als nämlich diese aufgelöst wurde, beschloß er, sich selbständig zu machen. Mit dem Verkauf der Stickmaschinen des damals stillgelegten väterlichen Betriebs wurden im Hintergebäude seines Elternhauses in der Südstraße, wo sich der Betrieb heute noch befindet, die Räumlichkeiten dafür frei. Von der Ellma brachte er auch seinen ersten Mitarbeiter mit, einen Gehilfen, den heutigen Betriebsinhaber Horst Bratfisch.

Die Betriebseröffnung wurde allgemein sehr begrüßt. In dieser Nachkriegszeit haben die alten Motoren laufend "ihren Geist aufgegeben", und neue waren kaum zu haben. Auch manches alte elektrische Küchengerät oder Werkzeug wurde

wieder "zum Laufen" gebracht. Nachdem noch der Betrieb von Kurt Kaufmann, der bis dahin einzige dieser Art im Ort, aus Altersgründen stillgelegt wurde, brauchte sich die Firma Schmalfuß über mangelnde Aufträge nicht zu beklagen. In dieser Zeit soll auch das Logo entstanden sein, das im Rätsel des Monats zu erraten ist.



Ein Teil der Werkstatt in der Elektromotorenwickerei.
Foto: Rieß

Leider konnte sich der Geschäftsgründer an der guten Entwicklung seines Betriebes nicht lange erfreuen, denn bereits 1969 ist er plötzlich an einer heimtückischen Krankheit verstorben. Glücklicherweise war ein Nachfolger da. Sein Schwiegersohn Horst Bratfisch, er hatte ein Jahr vorher seinen Meister gemacht, übernahm das Geschäft und führte das gemeinsam aufgebaute Unternehmen erfolgreich bis zum heutigen Tag. Natürlich machte auch um diesen Betrieb die Nachwendezeit keinen Bogen.

Viele seiner Kunden folgten damals dem allgemeinen Trend, schafften Neues an, rangierten Altes aus, so daß die Dienstleistungen des Betriebes kaum mehr gefragt waren. Bratfisch aber trug dem Rechnung, bot seinerseits erfolgreich Erzeugnisse vorwiegend aus seiner Branche an und hat so diese Zeit ohne größere Einbußen überstanden. "Momentan", schätzt er ein, "sind wir mit Aufträgen weitestgehend ausgelastet. Den größten Raum nehmen Montagearbeiten in der gesamten Region ein. Zur Zeit prüfen und überwachen wir Kläranlagen in Betrieben, Kommunen und Verbänden. Nach wie vor führen wir aber auch noch Reparaturen an allen elektrischen Maschinen, wie z. B. an Küchengeräten, Werkzeugen, aber auch an Rasenmähern und -trimmern aus." Mit dem Ausbau des Wohnhauses sind auch einige Erneuerungsarbeiten am Werkstattgebäude vorgesehen. An eine Aufstockung der Belegschaft ist momentan nicht gedacht.

Unter den derzeit zwei Gehilfen ist auch sein Sohn Tino. Er, der in Kürze einen Meisterlehrgang beginnt, wird einmal den Betrieb in der dritten Generation weiterführen.

(rl)

Rätsel des Monats April

Das Betriebslogo der Firma Bratfisch, vom Vorgänger übernommen, besteht aus einem Elektromotor und einem Zweizeiler. Dieser Zweizeiler soll mit Hilfe eines Feldermosaiks gefunden werden. Zur Erleichterung wurden bereits einige Buchstaben eingesetzt.

----- Bitte hier abtrennen -----

T	W	T	I	H	N	E	R	L
U	R	I	E	R	T	E	E	I
Ä	U	F	H	A	I	W	E	R
N	N	E	A	E	R	R	E	P

E		A						
				T				N

Name, Vorname:

Straße:

----- Bitte hier abtrennen -----

Wenn Sie die Lösung bis zum 15. April im Rathaus (Briefkasten) abgeben, nehmen Sie an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsendungen erhalten von der Firma Bratfisch einen Geldbetrag von je 30 DM.

Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Gewinner des Rätsels vom Monat März:

Einen Warengutschein von je 30 DM vom Blumengeschäft Angermann erhalten:

Elsbeth Hampel, Am Steinbruch 6

Christine Wieland, Göltzschtalblick 15

Gudrun Reinhard, Alte Auerbacher Str. 39

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde:

11. 4. 1925	Frau Ilse Schöttel	zum 72. Geb.
13. 4. 1925	Frau Else Blött	zum 72. Geb.
14. 4. 1917	Frau Irmgard Kühnrich	zum 80. Geb.
14. 4. 1924	Frau Hanne-Lore Trommer	zum 73. Geb.
15. 4. 1906	Frau Erna Just	zum 91. Geb.
15. 4. 1920	Frau Else Weidenmüller	zum 77. Geb.
15. 4. 1926	Frau Ilse Weißflog	zum 71. Geb.
16. 4. 1924	Frau Martha Ebert	zum 73. Geb.
16. 4. 1927	Frau Erika Höppner	zum 70. Geb.
17. 4. 1904	Frau Martha Kühn	zum 93. Geb.
17. 4. 1924	Herrn Heinz Gerber	zum 73. Geb.
18. 4. 1922	Frau Hildegard Meisel	zum 75. Geb.
18. 4. 1926	Herrn Günther Schreiber	zum 71. Geb.
19. 4. 1923	Herrn Wolfgang Strobel	zum 74. Geb.
20. 4. 1923	Herrn Helmut Säckel	zum 74. Geb.
21. 4. 1927	Frau Edith Dietzsch	zum 70. Geb.
22. 4. 1913	Frau Else Weidlich	zum 84. Geb.
22. 4. 1923	Frau Margarete Mühlmann	zum 74. Geb.
22. 4. 1924	Frau Ruth Strobel	zum 73. Geb.
22. 4. 1926	Frau Käte Seifert	zum 71. Geb.
22. 4. 1927	Frau Martha Seifert	zum 70. Geb.
24. 4. 1921	Frau Martha Schneickert	zum 76. Geb.

24. 4. 1922	Frau Gertrude Fuchs	zum 75. Geb.
24. 4. 1924	Frau Annemarie Müller	zum 73. Geb.
25. 4. 1908	Frau Frieda Tröger	zum 89. Geb.
26. 4. 1921	Frau Else Seidel	zum 76. Geb.
26. 4. 1927	Frau Ursula Arnold	zum 70. Geb.
28. 4. 1920	Frau Erna Haberer	zum 77. Geb.
29. 4. 1916	Frau Marie Wolf	zum 81. Geb.
29. 4. 1920	Frau Helene Swoboda	zum 77. Geb.
29. 4. 1922	Frau Hildegard Winkler	zum 75. Geb.
29. 4. 1923	Frau Wally Frank	zum 74. Geb.
30. 4. 1918	Herrn Martin Schmalfuß	zum 79. Geb.
1. 5. 1919	Frau Elfriede Fuchs	zum 78. Geb.
2. 5. 1909	Herrn Walter Schöffel	zum 88. Geb.
2. 5. 1911	Frau Marianne Möckel	zum 86. Geb.
2. 5. 1914	Frau Liesbeth Haller	zum 83. Geb.
2. 5. 1920	Frau Edeltraud Thoß	zum 77. Geb.
2. 5. 1921	Herrn Arthur Lorenz	zum 76. Geb.
3. 5. 1925	Frau Ruth Meinelt	zum 72. Geb.
4. 5. 1923	Frau Liselotte Lindner	zum 74. Geb.
4. 5. 1925	Frau Ursula Rokotta	zum 72. Geb.
5. 5. 1922	Frau Hanna Tittel	zum 75. Geb.
5. 5. 1927	Frau Christa Künzl	zum 70. Geb.
6. 5. 1920	Frau Elfriede Dressel	zum 77. Geb.
7. 5. 1914	Frau Helene Schmalfuß	zum 83. Geb.
7. 5. 1914	Herrn Josef Tehel	zum 83. Geb.
8. 5. 1924	Frau Renate Chryselius	zum 73. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Kirchliche Nachrichten

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22, Telefon: 5261

Unsere Gottesdienste im April 1997

6. April	
9.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
14.00 Uhr	Einführungsgottesdienst für den neuen Superintendenten in Auerbach
13. April	
9.00 Uhr	Gottesdienst
20. April	
9.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
27. April	
9.00 Uhr	Gottesdienst

In unseren Gottesdiensten wird parallel zur Predigt ein Kindergottesdienst angeboten.

Unsere Gemeindeveranstaltungen:

-- wenn nicht anders vermerkt --
im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Küickenkreis:

Dienstag, den 8. und 22. April 1997, 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis:

Freitag, den 25. April, 15.30 Uhr

Schülerkreis:

jeden Donnerstag, 15.00 Uhr

Junge Gemeinde:

jeden Freitag, 19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis:

am Dienstag, dem 1. April

Hausbibelkreis:

am Dienstag, dem 8. und 22. April, 19.30 Uhr

Bibelstunde:

in Göltzschtalblick 15

am Mittwoch, dem 2., 16. und 30. April, 15.00 Uhr

Seniorenachmittag:

am Donnerstag, dem 17. April, 15.00 Uhr

Herzlich grüßt Sie
D. Bankmann, Pfarrer



Ev.-meth. Kirche

Dienstag, 1. 4.	15.00 Uhr	Frauenstunde
	19.00 Uhr	Bezirkskonferenz
Mittwoch, 2. 4.	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag, 6. 4.	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 9. 4.	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag, 13. 4.	9.00 Uhr	Gottesdienst
Montag, 14. 4.	19.30 Uhr	Gemeindeguppen
Sonntag, 20. 4.	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 23. 4.	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag, 27. 4.	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 30. 4.	9.30 Uhr	Bibelstunde

sonntags	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
mittwochs	19.00 Uhr	Posaunenstunde
donnerstags	19.30 Uhr	Chorübung
sonnabends	19.00 Uhr	Jugendstunde

Hans Hertel
Pastor

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Monat April 1997

sonntags	10.30 Uhr	Sonntagsschule
	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
am 27. 4.		gestaltet vom Janz-Team
am 6. 4. zusätzlich		Gemeinschaftstag in Auerbach (vormittags)
dienstags	19.30 Uhr	Bibelstunde (am 8. 4. getrennt für Männer und Frauen)
mittwochs	17.00 Uhr	Kinderbibelkreis
	19.30 Uhr	Jugendstunde
am 2., 16. und 30. 4.	15.00 Uhr	Bibelstunde, Göltzschtalblick 15

Freitag - Sonntag
25. - 27. 4. Mittlere Generation
Gemeinsames Wochenende in
Vielau

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde:	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkindstunde:	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis:	montags	16.00 bis 17.30 Uhr
Ministrantenstunde:	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat April:

16. 4., 20.00 Uhr	Elternabend für die Erstkommunion
23. 4., 19.00 Uhr	Sitzung des Pfarrgemeinderates
27. 4., 10.00 Uhr	Erstkommunion

Laurenz Tammer, Pfarrer

Wort des Monats

Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen Gottes erfüllen könnt und so das verheißene Gut erlangt.

Hebräer 10,36

Es gibt also nicht nur einen Spruch des Monats, sondern auch einen Baum des Jahres 1997. Nach dem "Ellefelder Boten" Nr. 3 ist die Eberesche "ein Baum, der nicht aufgibt". Die Anlässe zum Aufgeben werden in diesem Bericht aufgezählt: Ungünstige Umstände, hohe Schadstoffbelastung in Luft und Boden. "Wenn in den ostdeutschen Mittelgebirgen alle Bäume umfallen, die Eberesche bleibt."

Die Bibel ist so wirklichkeitsnah, daß sie in Psalm 1 den günstigen Standort eines Baumes an einem Bach vergleicht mit einem Menschen, "der nicht wandelt im Rat der Gottlosen ... noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht" (mit Ausdauer!). Der ist glücklich zu preisen. "Seine Blätter verwelken nicht und was er tut, das gerät wohl."

So werden Bilder des täglichen Lebens zum Vorbild und zur Verdeutlichung des Glaubens. Ausdauer beweist auch eine Sportlerin, der ich manchmal bei ihrem Training zum Langlauf am Waldrand in Hohofen begegne. Sie will dadurch Spitzenleistungen und den Sieg erringen.

Nicht alle, die beim Start dabei waren, erreichen auch das Ziel. Und nicht alle, die eine christliche Erziehung erfuhren, bleiben dabei. Die Ursache ist die Schadstoffbelastung der Gesellschaft, die Luft, die wir unbewußt einatmen, der Nährboden, aus dem wir die Kräfte unseres Lebens beziehen. Was wir als

tägliche Unterhaltung und Information in uns aufnehmen, bestimmt unser Denken und Fühlen und unser Urteil. Wenn ein moderner Fernsehmoderator ohne den Start einer christlichen Erziehung den "Verlust der Werte" in seinem Buch "Der Ehrliche ist der Dumme" registriert, dann macht das deutlich: Die geistige Umweltverschmutzung ist dem Leben des Menschen ebenso gefährlich wie die der Natur.

Gottes Willen erkennen für das gegenwärtige Leben ist nicht allein mit dem Lernen der 10 Gebote gegeben. Orientierung geben auch die vielen Beispielgeschichten der Bibel. Nicht alle schließen mit einem erhobenen Zeigefinger. Das Heil oder das Unheil als Folge von Verhaltensweisen sprechen für sich selbst. Sie machen den Willen Gottes erkennbar. Denn das "verheißene Gut" ist das erfüllte, sinnvolle und vollendete Leben. Das sind nicht nur die 70 oder 80 Jahre. Wer sich damit zufrieden gibt, greift zu kurz. Unser Gott verheißt dem Menschen mehr, als vergebliche Mühe und Arbeit, als ein Überhandnehmen von Lieblosigkeit, Ungerechtigkeit und Gewalttätigkeit.

Noch einmal, wer startet, hat noch keine Garantie, das Ziel zu erreichen. Es bedarf der Ausdauer. Im Sport ist es das Training, beim Pflanzen eines Baumes das Pflegen und Wartenkönnen auf die Frucht und im Glauben bedarf es des lebenslänglichen Gehorsams. Wer den bisher nicht wollte, sollte nicht auf der Zuschauertribüne sitzen bleiben, sondern an den Start gehen.

Mit freundlichen Grüßen
Günter Moosdorf, Prediger

Aus dem Vereinsleben

Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr geplant

Zu insgesamt 25 Einsätzen mußte die Freiwillige Feuerwehr Ellefeld im vergangenen Jahr ausrücken. Darunter waren 13 technische Hilfeleistungen, wie zum Beispiel bei Verkehrsunfällen. Auch bei der Bekämpfung der Großbrände auf dem Gelände des Fuhrunternehmens Schimpf und bei der ehemaligen Firma ATK, jetzt Effektzwirnerei an der Alten Auerbacher Straße war die Ellefelder Wehr im Einsatz.

27 Kameraden sind derzeit in der örtlichen Feuerwehr tätig. Die Jugendgruppe unter der Betreuung von Friedhelm Leucht und Günter Seidel wird aktiv mit einbezogen.

Natürlich gehören die Schulungsdienste und Lehrgänge ebenfalls zu den Aufgaben der Kameraden. Bei der Fertigstellung des Anbaus für das Gerätehaus erbrachten die Feuerwehrleute über 200 Stunden Eigenleistungen. Das Feiern kam im vorigen Jahr auch nicht zu kurz, denn im September stand das 110jährige Jubiläum der Feuerwehr auf dem Programm.

Der Feuerwehrverein, in dem neben den aktiven Feuerwehrleuten vorwiegend ältere Kameraden und passive, fördernde Personen organisiert sind, zählt derzeit 51 Mitglieder. Der Kamerad Steffen Hochgeschwender wurde auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr zum neuen Kassenwart des Feuerwehrvereins gewählt. Damit löste er Günter Steudel ab, der bisher in dieser Funktion tätig war. Für ihre 10jährige aktive Dienstzeit in der Feuerwehr wurden folgende Kameraden geehrt:

Torsten Paul, Jörn Forkel, Jörg Beutmann und Bernd Seidel. Eines der nächsten Vorhaben ist die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges, wobei man aufgrund der Geländesituation im Ort auf einem Allradfahrzeug besteht.

Jürgen Hübner

Jagdgenossenschaft

Zur Jahresvollversammlung der Jagdgenossenschaft Ellefeld werden

am 5. Mai 1997, 19.30 Uhr,

alle Jagdgenossen ins Feuerwehrdepot eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Kasse
3. Jagdgeldauszahlung (Flächennachweise sind mitzubringen)

Günter Seidel
Jagdvorstand

Neues von der Abteilung Handball des TV Ellefeld

Die 1. Männermannschaft der Abteilung Handball des TV Ellefeld hat mit ihrem Sieg über die 2. Mannschaft des SV Motor Meerane noch vor Abschluß der Punktspielsaison die Meisterschaft in der Bezirksklasse/Staffel West gewonnen und damit den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Glückwünsche und für die neuen Aufgaben in der kommenden Saison viel Erfolg.

Die Firma "Reifen-Jakob" schloß mit der Vereinsleitung einen Sponsorenvertrag ab und spendete für die männliche Jugend C einen kompletten Satz neuer Trikots. Leitung und Aktive bedanken sich dafür auf das herzlichste.



Die C-Jugend in den neuen Trikots.

Foto: Fischbach

Ellefelder Notizen

Fußwegbau im Oberdorf und Verbindungsstraße zum Bendelsteingebiet

Derzeit werden der Fußweg und die Parkbuchten an der Straße des Friedens gebaut. Die ausführende Firma ist der VSTR Rodewisch, der die Arbeiten nach der Winterpause wieder aufgenommen hat. Voraussichtlich Ende Mai sollen die Baumaßnahmen beendet sein. Weiterhin soll noch in diesem Jahr der Bau der Verbindungsstraße zwischen der Firma "Ackermanns Haus" und dem Bendelsteingebiet erfolgen. Dazu haben sich die Gemeinde Ellefeld und die Städte Auerbach und Falkenstein nochmals verständigt. Die Arbeiten sollen ebenfalls vom VSTR Rodewisch durchgeführt werden. Auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch die Ellefelder Firma Schaller ist mit geplant.

Neues Domizil für Sportfreunde

Am Ellefelder Sportplatz soll ein neues Mehrzweckgebäude entstehen.

Die Entwurfsplanung vom Ingenieurbüro Schettler aus Grünbach liegt dazu vor, und auch im Gemeinderat wurde das Vorhaben bereits besprochen.

Das zweigeschossige Gebäude wird neben den Sanitäreinrichtungen und einem Geräteraum auch mit einem Aufenthaltsraum für etwa 50 Personen ausgestattet. Allerdings ist der Bau finanziell noch nicht endgültig untersetzt.

Die Gemeindeverwaltung stellt sich eine Dreiteilung der Kosten zwischen Sportvereinen, Gemeinde und der Inanspruchnahme von Fördermitteln vor.

"Erfinderchef" kommt aus Ellefeld

Der Diplomingenieur Konrad Kellner ist der neue Vorsitzende der Sektion Vogtland des Deutschen Erfinderverbandes. Er betreibt ein Ingenieurbüro für technische Neuheiten am Ellefelder Marktplatz. Seine Fachgebiete sind unter anderem die Textil- und Kunststoffbranche. Der Verband der Erfinder steht allen Interessenten offen und unterstützt seine Mitglieder zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Ideen, der Anmeldung von Patenten und der Vermarktung der Produkte.

"Ellefelder Hof" ist Treffpunkt der Mineralienfreunde

Regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat treffen sich die Freunde der Mineralogie und Geologie e. V. im kleinen Saal des "Ellefelder Hofes".

Im März stand ein großer Tauschabend auf dem Programm, zu dem eine rege Teilnahme verzeichnet werden konnte.

Der Verein zählt derzeit etwa 50 Mitglieder, die aus dem gesamten Vogtland kommen. Zu den interessanten Vorträgen sind auch Nichtmitglieder des Vereins stets willkommen.

Nachträglicher Glückwunsch zum 100. Geburtstag



Glückwünsche des Bürgermeisters Heinrich Kerber (stehend) an den Geflügelverein. Von links: Ehrenmitglied Günter Seidel, Schriftführer und Kassenwart Werner Groß und Vorsitzender Tom Seidel.

Foto: Rieß

Der Ellefelder Rassegeflügelzüchterverein, der im Jahre 1897 gegründet wurde, hat eine lange Tradition im Ort. Um das Jahr 1925 nennt die Chronik eine Zahl von etwa 140 Zuchtfreunden. Heute hat man in dieser Beziehung mit 14 Vereinsmitgliedern noch etwas "Nachholebedarf". Trotzdem kann der Verein auf viele Aktivitäten und Zuchterfolge stolz sein. Günter Seidel, der seit 49 Jahren aktiv ist, wurde anlässlich des Jubiläums zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Die Durchführung einer Rassegeflügelausstellung haben sich die Ellefelder auch noch vorgenommen.

Jürgen Hübner

Geflügelzüchter führten Jahreshauptversammlung durch

Am 20. März fand in der Gaststätte Turnhalle in Ellefeld die Jahreshauptversammlung des Geflügelzüchtervereins statt. Dabei wurde Käthe Groß zur neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt. Sie wurde damit die Nachfolgerin von Tom Seidel, der diese Funktion sieben Jahre ausgeübt hatte und nun weiterhin stellvertretender Vorsitzender bleibt. Außerdem gehören die Zuchtfreunde Werner Groß und Werner Schöninger zum Vorstand. Die Revisionskommission bilden Peter Schaff und Edgar Lange. Als wichtigste Aufgabe bezeichnet der neue Vorstand die Gewinnung weiterer Mitglieder für den Verein.

Jürgen Hübner



Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Vogtland-Ost e. V. informiert:

Sommer, Sonne, Ferienspaß - der Reiseservice der Arbeiterwohlfahrt Vogtland-Ost e. V. informiert über die Kinderferienlager Sommer 1997

Über 600 Kinder können sich bei der diesjährigen Ferienaktion der Arbeiterwohlfahrt in den Sommerferien erholen. Die Angebotspalette umfaßt aber nicht nur Ferienlagerfahrten, sondern auch einen Aktivurlaub auf einem Reiterhof in den Pfingstferien.

Folgende Ziele sind im Programm:

- 15. 5. - 20. 5. 1997 Reiterhof Seelitz
ab 10 Jahre, 310 DM
- 17. 7. - 27. 7. 1997 Dierhagen (Ostsee)
ab Klasse 7, 450 DM
- 18. 7. - 31. 7. 1997 Jena
ab Klasse 4, 330 DM
- 18. 7. - 29. 7. 1997 Fonyodliget (Balaton)
ab Klasse 4, 465 DM
- 19. 7. - 1. 8. 1997 Lieper Winkel (Usedom)
Klasse 1 - 4, 470 DM
- 27. 7. - 1. 8. 1997 Abenteuercamp Lauenhain
ab Klasse 4, 280 DM
- 28. 7. - 7. 8. 1997 Saalbach (Österreich)
ab Klasse 4, 490 DM
- 28. 7. - 8. 8. 1997 Thalheim (Sachsen)
Klasse 1 - 6, 330 DM
- 1. 8. - 11. 8. 1997 Dierhagen (Ostsee)
ab Klasse 4, 450 DM
- 6. 8. - 18. 8. 1997 Berchtesgaden
ab Klasse 4, 490 DM
- 11. 8. - 24. 8. 1997 Ueckermünde (Segeln)
ab Klasse 7, 520 DM
- 11. 8. - 22. 8. 1997 Kägsdorf (Ostsee)
Klasse 3 - 6, 470 DM
- 11. 8. - 18. 8. 1997 Dierhagen (Ostsee)
Klasse 1 - 4, 340 DM
- 13. 8. - 21. 8. 1997 Johanngeorgenstadt
Klasse 1 - 4, 230 DM
- 14. 8. - 25. 8. 1997 Fonyodliget (Balaton)
ab Klasse 4, 465 DM

In den Teilnehmerpreisen sind, wie bei der AWO üblich, die Ab- und Anreise ab/an Reichenbach, Vollverpflegung, Ganztagsbetreuung und das Aufenthaltsprogramm, z. B. Eintritte in Museen und Freibäder, Ausflüge und viele andere Unternehmungen wie Sport und Spiel, Disco, Lagerfeuer und Nachtwanderung enthalten.

Genauere Informationen können Sie der Broschüre des Reiseservice, die gegen 3 Mark in Briefmarken angefordert werden kann, entnehmen.

Weitere Auskünfte über die einzelnen Ferienlager erteilt der Reiseservice der Arbeiterwohlfahrt Vogtland-Ost e. V. in Reichenbach, Albertstraße 38b, Tel. 03765/782017.

Anmeldungen werden ab Donnerstag, dem 10. 4. 1997, entgegengenommen (Telefonische Reservierungen behalten 2 Wochen Gültigkeit).

Was sonst noch interessiert ...

Gartentips

Ziergarten

Wie schon im Februar, Gelegenheit zum Pflanzen von laubabwerfenden Sträuchern und Bäumen einschließlich Rosen. Beginnende Pflanzzeit für Stauden, vornehmlich sommer- und herbstblühender Arten. Bevorzugte Pflanzzeit für Farne und Gräser. Sofern es in diesem Monat nicht nur auf dem Kalender Frühling wird, Pflanzzeit von härteren sommerblühenden Zwiebelblumen, vor allen Dingen Lilien (*Lilium*). Aussaat von härteren Sommerblumenarten an Ort und Stelle. Im Frühbeet oder Kleingewächshaus Vorkultur anspruchsvoller, wärmeliebender Sommerblumenarten.

Im Haus oder ebenfalls im Frühbeet/Kleingewächshaus Blumenrohr (*Canna-Indica-Hybriden*), Knollenbegonien (*Begonia-Knollenbegonien-Hybriden*), Dahlien (*Dahlia-Hybriden*) vortreiben, eventuell auch Gladiolen (*Gladiolus*). Sofern sie noch nicht treiben, Auslichtungs- und /oder Verjüngungsschnitt laubabwerfender sommer- und herbstblühender Blütensträucher sowie ebensolcher Hecken. Rosenschnitt! Sobald die Rasennarbe genügend abgetrocknet ist, Frühjahrskur mit Aerifizieren oder Vertikutieren, Sanden und Düngen.

Obstgarten

Pflanzzeit für praktisch alle Obstbäume und Beerenobststräucher, Schnittmaßnahmen im Obstgarten sollten bereits erledigt sein oder sind schnellstens durchzuführen. Eventuell Spritzung gegen Schädlinge im Stadium des Knospenschwellens; erkundigen Sie sich bitte vorher bei Ihrem Fachberater, ob eine Spritzung notwendig ist und informieren Sie sich bei Ihrem zuständigen Pflanzenschutzamt über zugelassene Pflanzenschutzmittel. Rhabarber antreiben.

Gemüsegarten

Wenn die Erde bereits genügend abgetrocknet ist und sich ausreichend erwärmt hat, sind Aussaaten im Freiland möglich: Melde, Stielmus oder Blattstielgemüse, Spinat, Kresse, Schnittsalat, Petersilie, Kerbel, Sauerampfer, Schwarzwurzeln, Zwiebeln, Radieschen, Möhren, Palerbsen, Dicke Bohnen. Stecken von Schalotten, Steckzwiebeln und Knoblauch. Dicke Bohnen für frühen Start am besten ab Anfang des Monats vortreiben, Ende des Monats pflanzen. Kartoffeln ebenfalls ab Anfang des Monats vorkieimen oder vortreiben, also Keime und Wurzeln wachsen lassen.

Alle frühen Aussaaten und Pflanzungen mit Folientunnel, Vlies und Schlitzfolie vor ungünstiger Witterung schützen. Im Frühbeet oder Kleingewächshaus Anzucht von Jungpflanzen: Kopfsalat, Kohlrabi, Wirsing, Blumenkohl, Porree, Sellerie, gegen Ende März auch Tomaten und Paprika. Außerdem ist im Frühbeet die Kultur von Kopfsalat, Schnittsalat, Kresse und Radieschen möglich.

Pflanzungen von ausdauernden Küchenkräutern. Vor Aussaaten oder Pflanzungen im Gemüsegarten Beete ausreichend mit Humus und Nährstoffen versorgen, zur Aussaat feinkrümelig vorbereiten. Aussaaten bei trockener Witterung ausreichend feucht halten. Gepflanzte Gemüsearten gut angießen.

Ihre ersten Blüten sind die schönsten

Das betrifft auch Tulpen, die prächtigen Frühlingsblüher, die niemand missen möchte. Für die allerersten Tulpenblüten ist vor allem *Tulpia kaufmanniana* mit verschiedenen Sorten zuständig. Die Wildform stammt aus Turkestan, wird 15 bis 25 cm hoch und hat überraschend große Blüten mit spitz zulaufenden Kronblättern, die sich in der Märzsonne weit öffnen. Darum heißen diese Tulpen auch Seerosentulpen. Sie lieben warme Plätze, unter anderem im Steingarten, und vermehren sich an zugängendem Ort willig. Man plaziert sie zwischen niedrigen Gräsern, zum Beispiel Bärenfellschwengel (*Festuca scoparia*) oder Blauschwengel (*Festuca glauca*), oder kombiniert sie mit Zwergnadelgehölzen. Eine der bekanntesten Sorten ist die "Hearts Delight", außen karminrosa mit blaßrosa Rand, innen blaßrosa mit gelber Basis und roten Flecken. Weitere empfehlenswerte Sorten sind "Caesar Franck" (goldgelb, außen karminrot), "The First" (weiß, außen breites karmesinrotes Band), "Johann Strauß" (außen hellrot, innen weiß mit gelber Mitte).

Sommerblumen säen

Direkt an Ort und Stelle sät man härtere Sommerblumenarten, sobald die Erde genügend abgetrocknet ist. Es sind dies unter anderem Ringelblumen (*Calendula officinalis*), Mohn (*Papaver orientale*), Kornblumen (*Centaurea cyanus*), Schleifenblumen (*Iberis*), Schlafmützchen (*Eschscholzia californica*), Lein (*Linum usitatissimum*), Hundezunge (*Cynoglossum*), Schleierkraut (*Gypsophila paniculata*), Jungfer im Grünen (*Nigella damascena*), Seifenkraut (*Saponaria officinalis*). Im Frühbeet oder auf der Fensterbank keimen unter Schutz der wärmeliebenden Arten oder solche mit langer Vorkultur wie Löwenmäulchen (*Antirrhinum majus*), Kosmeen (*Cosmos*), Studentenblumen (*Tagetes*) und Bechermalve (*Lavatera trimestris*).

Kleine Schlinger

Mit dabei sollten ein oder zwei einjährige Schlingpflanzen sein. Für größere Spaliere eignen sich Glockenrebe (*Cobaea scandens*) und Japanischer Hopfen (*Humulus japonicus*). An kleinen Spalieren bewähren sich Kapuzenkresse (*Tropaeolum peregrinum*), die dankenswerterweise hellen Schatten direkter Sonne vorzieht, ferner Schönranke (*Eccremocarpus scaber*), nicht zuletzt Schwarzügige Susanne (*Thunbergia alata*) mit den ausdrucksvollen, schwarzgeäugten gelben Blüten. Diese Pflanze wird zwischen 1 und 2 m hoch, blüht ab Juni/Juli bis zum Frost und liebt betont warme, sonnige Plätze. Es darf nicht an Wasser und Nährstoffen fehlen.

Junge Pflanzen ein bißchen verwöhnen

Sie möchten es anfangs warm und gleichmäßig genügend feucht haben. Kleingärtner haben oft nicht die Möglichkeit, im Frühbeet oder Kleingewächshaus Pflanzen anzuziehen, weil der Garten zu weit entfernt ist, gerade Anzuchten aber ständige Aufsicht brauchen.

Für die Pflanzenzucht auf der Fensterbank gibt es praktische Anzuchtbeete verschiedener Größen mit lichtdurchlässigen Abdeckhauben, die in den Beeten für ausgeglichenes Klima sorgen.

Besonders pflanzenfreundlich sind solche mit thermostatisch gesteuerter Temperatur. Auch Leuchten für Zusatzlicht gibt es, die dem Lichtmangel am Zimmerfenster abhelfen. Sie machen es hell genug und sorgen außerdem dafür, daß die Pflanzen nicht einseitig zum Licht wachsen.

Sie ähneln sich sehr

und sind doch so verschieden, nämlich Kerbel, glatte und krause Blattpetersilie sowie Wurzelpetersilie. Kerbel wächst schnell, fast so schnell wie Kresse. Konnten Samen oder kleine Pflanzen unter einer Laubdecke überwintern, kann man schon im März, spätestens im April, Blättchen für Kerbelsuppe, Kräuteraufstrich oder zum Würzen von Salaten ernten. Krause Blattpetersilie sieht hübscher aus als glattblättrige Petersilie und eignet sich deswegen hervorragend zum Garnieren. Glatte Blattpetersilie besitzt dagegen ein kräftigeres Aroma. Man bevorzugt sie zum Würzen. Wurzelpetersilie hat verhältnismäßig glatte Blätter und sorgt dafür, daß auch im Winter frische Petersilie zur Verfügung steht, indem die Wurzeln satzweise getrieben werden. Blätternte von Wurzelpetersilie während des Sommers sollte unterbleiben. Kerbel und alle drei Petersilienarten werden im März gesät, sobald die Erde genügend abgetrocknet ist.

Leckere Erbsen im Sommer und Herbst

Im Kleingarten kommt es nicht darauf an, möglichst viele Erbsen auf einmal zu ernten, wie es die Konservenindustrie wünscht, sondern über einen längeren Zeitraum familiengerechte Portionen. Mit dem Anbau von Palerbsen und Markerbse ergibt sich schon eine Staffelung der Erntezeit. In beiden Gruppen gibt es dazu frühe und späte Sorten, die die Erntezeit ihrerseits strecken. Eine frühe Palerbse ist "Kleine Rheinländerin", eine spätere ist "Schnabel", eine frühe Markerbse heißt "Kelvex", eine spätere "Grando". Auch niedrige beziehungsweise hohe Sorten sorgen dafür, daß die Erbsenernte lückenlos längere Zeit andauert. Jedenfalls kann man die frühen Palerbsen, die sich zügig entwickelten, etwa ab Mitte/Ende Mai ernten. Markerbse und Zuckererbse reifen ab Johanni und im Juli/August, je nach Aussattermin. Für späte, allerdings nicht mehr ganz so ergiebige Erträge sorgt die letzte Erbsensaat im Juni.

Pfirsichschnitt kurz vor der Blüte

Pfirsichbäume haben es im Frühjahr recht eilig. Von Tag zu Tag werden ihre Knospen dicker. Durch die Schuppen der Blütenknospen schimmert es erst grün, dann rosig. Dies erleichtert den richtigen Fruchtholzchnitt. Ohne diesen verkahlen die unteren Triebpartien rasch, und der Fruchtansatz befriedigt nicht. Kurz vor der Blüte sind sogenannte wahre und falsche Fruchttriebe gut zu erkennen, weil sich spitze, schmale Blattknospen deutlich von den rundlichen, dicken Blütenknospen unterscheiden. Triebe, die sowohl Blatt- wie Blütenknospen aufweisen, sind als wahre Fruchttriebe erwünscht, weil die vorhandenen Blattknospen dafür garantieren, daß später genug Blätter vorhanden sind, um die angesetzten Früchte zu ernähren. Triebe nur mit Blütenknospen, falsche Fruchttriebe, taugen dagegen nicht. Die Früchte an ihnen würden sozusagen verhungern. Sie werden deswegen auf Astring bis zu ihrer Ursprungsstelle zurückgeschnitten.

Wir helfen mit System



Eßbach

Hammerbrücker Str. 10
08236 Ellefeld
Telefon (Ellefeld) 54 72

- Bosch - Autoelektrik-Elektronik
- Bosch - Benzin- und Diesel-Einspritzung
- Blaupunkt - Autoradio - Autotelefon
- Durchsichten, Inspektionen für alle Fahrzeuge
- Auspuff - Bremsen - Stoßdämpfer - Kupplung
- Unfallinstandsetzung, Karosseriearbeiten
- Webasto-Standheizungen
- Pierburg-Vergaser
- TÜV - DEKRA (Mo + Do)
- AU - Benzin und Diesel
- Wegfahrsperrern + Alarmanlagen
- Reifendienst

Perfekter Kundendienst für alle Fahrzeuge

An alle Tierhalter

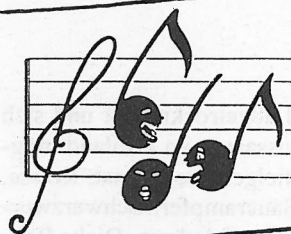
Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Palette an

- Mischfutter
- Einzelfutter
- Mineralfutter

für Rinder, Schweine, Geflügel u. a. Nutztiere. Auch Düngemittel im Angebot.

LRZ Landhandels- und Recycling Zentrum GmbH

Betriebsstätte Ellefeld (ehemals WeLaH Landhandels GmbH)
08236 Ellefeld, Reumtengrüner Weg 23 (am Flugplatz)



Spiel *leise* Dein
Pianoforte
dann hat der Nachbar
Dankesworte

- 400 Gitarren - 100 Boxen - 50 Endstufen -

MUSIKHAUS MARKSTEIN

... DER Service

... DIE Auswahl

...DAS Know How

R.-Breitscheid-Str. 36 • 08118 Hartenstein
Tel. 037605/6316

Mo - Fr 10.00 - 20.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

- Alles zum PROBIEREN und ANFASSEN -

- 25 Schlagzeuge - 200 Becken -

- 200 Blasinstrumente - 100 Keyboards -